

Összefoglalásul elmondhatjuk, hogy a fehér kígyó hiedelmkör a magyar néphagyományban jelentős helyet foglal el. A „fehér kígyó”, a közönséges kígyóval ellentétben, egy természetfeletti lény, természetfeletti képességgel rendelkező mitikus állat. Mágikus erejénél fogva már jelentősebb, mint a közönséges kígyó, de még nem éri el a sárkány démonikus képességeit. A fehér kígyónak három csoportját különböztettük meg: A *házikígyó* a ház őrzőszellemé, mely szerencsét hoz; ha bántják, szerencsétlenséget okoz. A *fehér kígyó* (melynek más elnevezésével a néphitben sem találkoztunk) a mezőn, réten él. Aki a húsából eszik, érti az állatok beszédét. A *kígyókirály* (melyet ugyancsak fehérnek tartanak) aranykoronát visel a fején, lehetetlen át tudja adni az állatnyelv megértésének képességét.

A fehér kígyó hiedelmkör hazánkban sajátos formát öltött és a magyar hiedelmvilág szerves részévé vált. Megfigyelhető a szomszédos népek hagyományainak (a német házikígyó-kultusz, a délszláv fehér kígyó, kígyókirály képzetek és mesék) hatása és a folklorizáció törvénye szerint a magyar néphithez való alkalmazkodása. Úgy véljük, hogy a fehér kígyóhoz kapcsolódó mondák, mesék és hiedelmek bemutatásával, s bizonyos fokig történő rendszerezésével, a magyar néphagyományon belül képet adtunk a magyar kígyókultusz létezéséről és annak jellegzetességeiről.

ERDÉSZ SÁNDOR

DIE WEISSE SCHLANGE IN DER UNGARISCHEN VOLKSÜBERLIEFERUNG

Der Schlange knüpft sich im ungarischen Volksglauben eine ansehnliche Menge von Glaubensmaterial an, obwohl sie in Ungarn zu den seltenen Tierarten gehört. Die Schlange ist in den ungarischen Märgen, Sagen, Balladen, Sprüchen häufiger, als alle anderen Haus- und Wildtiere vertreten.

Im ungarischen Glaubensmaterial sind zwei Schlangentypen: die *gewöhnliche Schlange* und die *mythische Schlange*. Die mythische Schlange (Hausschlange, weiße Schlange, Schlangenkönig) ist weiß und besitzt außerordentliche übernatürliche Eigenschaften.

1. *Die Hausschlange*. Dem Volksglauben nach hat jedes Haus eine eigene Schlange. Die Schlange ist der Schutzgeist des Hauses. Sie nistet in der Hausmauer, deshalb nennt man sie auch Mauerschlange (falikígyó). Läßt man sie in Ruhe, bringt sie den Hausbewohnern Glück (Glückbringende Schlange). Ein Mädchen fütterte die Schlange jahrelang und als das Mädchen heiratete, gab ihm die Schlange eine Goldkrone zum Geschenk (Märchentyp Aa Th 672 C). Die Vernichtung der Schlange jedoch verursacht Unglück. Das südslawische Märchen „Die Schlange vergißt das Abschneiden ihres Schwanzes nicht“, lebt in Ungarn nur als Spruch (Aa Th 285 A und 285 D) weiter. Die Hausschlange trinkt gerne Milch, sie saugt sie auch aus der Kuh. 46 Geschichten erzählen darüber, daß ein Kind sein Essen heimlich mit einer weißen Hausschlange teilt (Aa Th 285); das Kind gibt der Schlange den Kosenamen „cicuska“ (Kätzchen); es bittet die Schlange, sie möge auch ihm vom Essen etwas übriglassen; das Kind spielt mit der Schlange; die Eltern bemerken die Schlange in der Gesellschaft des Kindes; sie schlagen die Schlange tot, demzufolge stirbt das Kind (oder auf Rat anderer Leute tun sie der Schlange nichts zuleide, so geschieht auch dem Kinde nichts. Die Hausschlange hat eine klapperige Stimme

(deshalb nenn man sie auch Klapperschlange) oder sie pfeift in der Mauer. Die Schlange ist geruchlos oder sie riecht nach Knoblauch. Ihre Länge beträgt 1–2 m. Es gibt auch bekammte Hausschlangen; Kammschlangen. Die Hausschlange wird in den Dörfern Kaba und Sárrétudvari an dem oberen Teil der kleinen Zauntore dargestellt (Abb. 22–25). Will man die Hausschlange loswerden, muß man sie fangen und auf der Wiese freilassen.

2. *Die weiße Schlange.* Sie lebt auf der Wiese und im Wald. Der Volksglaube behauptet: wenn jemand vom Fleisch einer weißen Schlange isst, so versteht er die Sprachen aller Tiere. Der ungarische Märchenschatz entbehrt den Märchentyp Aa Th 633 (das Fleisch der weißen Schlange), beziehungsweise er lebt nur als Glaubensmaterial. Im Volksglauben gibt die im Brunnen, in der Quelle wohnende weiße Schlange dem Wasser eine heilende Kraft. Man sagt, daß auch im Wasser der Heilbäder solche weiße Schlangen hausen. Die weiße Schlange vermag in bestimmten Zeiten mit menschlicher Stimme zu sprechen. Wenn jemand von solchem Wasser trinkt in welchem eine weiße Schlange lebt, so wird er gegen Hexerei geschützt sein. Wer den Kreuzknochen einer weißen Schlange in den Mund nimmt, erblickt den unter der Erde verborgenen Schatz.

3. *Der Schlangenkönig.*

Der Schlangenkönig wohnt ausschließlich im Walde. Er ist größer als die Hausschlange, ist aber ebenso weiß. Dem Märchen und dem Volksglauben nach hat er einen roten Kamm oder er trägt eine goldene Krone. Der Schlangenkönig beherrscht alle Schlangen. In der ungarischen Volksüberlieferung treffen wir den Schlangenkönig am häufigsten im I. Teil des weltbekanntesten Märchentypes: in der Tiersprache (Aa Th. 670). Die Gabe, die Sprachen der Tiere zu verstehen, schenkt der weiße Schlangenkönig, der Vater des vom Feuertod geretteten Schlangenkönigssohnes.

Der Glaubenskreis *weiße Schlange* nimmt in der ungarischen Volksüberlieferung einen bedeutsamen Platz ein. Die weiße Schlange ist schon wegen ihrer magischen Kraft bedeutsamer als die gewöhnliche Schlange, erreicht aber noch nicht die dämonische Gabe des Drachen. Der Glaubenskreis die weiße Schlange erwarb auf ungarischen Sprachboden eine spezielle Form und wurde ein organischer Teil der ungarischen Glaubenswelt. Man kann hier den Einfluß der Überlieferungen der benachbarten Völker (der deutsche Hausschlange-Kult, die südslawische weiße Schlange, Schlangenkönig-Glauben und Schlangemärchen) bemerken.

S. ERDÉSZ